

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (24)

am Mittwoch, 19. September 2018

Dauer: 19:30 Uhr bis 20:20 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Ratsmitglied Frau Harding

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Fillep, Vorstand Finanzen, Liegenschaften, Beteiligungen
Frau Balks-Lehmann, Fachbereich Umwelt und Klimaschutz /
Fachdienst Naturschutz und Landschaftsplanung

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Slotta, Leiter Personal und Recht

Protokollführung: Herr Gödecke, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Anmeldezahlen Grundschule und Kindergärten in Sutthausen
 - b) Markierung einer Aufstellfläche für Radfahrer an der Kreuzung Am Wulfter Turm und Hermann-Ehlers-Straße
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Aktionsplan gegen das Insektensterben: die Osnabrücker Wildblumenmischung wird vorgestellt
 - b) Allgemeine Mitteilungen der Verwaltung: Änderung der Geschäftsordnung für die Bürgerforen in Osnabrück
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Auswirkungen der vorgesehenen Änderungen am Liniennetzplan auf die Dütekolksiedlung
 - b) Aufpflasterungen in der Straße An der Rennbahn
 - c) Erneuerung Straßenmarkierungen in der Straße An der Rennbahn
 - d) Sichtbehinderung durch eine Hecke am Parkplatz des Sutthausener Friedhofes
 - e) Grünrückschnitt und Entfernung von Müll im Bereich Regenrückhaltebecken am Baugebiet An der Rennbahn
 - f) Baubeginn ALDI-Supermarkt

Frau Harding begrüßt ca. 35 Bürgerinnen und Bürger - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Frau Harding weist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 28.02.2018 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage) hin. Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Anmeldezahlen Grundschule und Kindergärten in Sutthausen

Der SPD-Ortsverein Sutthausen bittet darum, die Belegungszahlen für die Grundschule und die Kindergärten darzustellen.

Frau Harding trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor:
zur Grundschule:

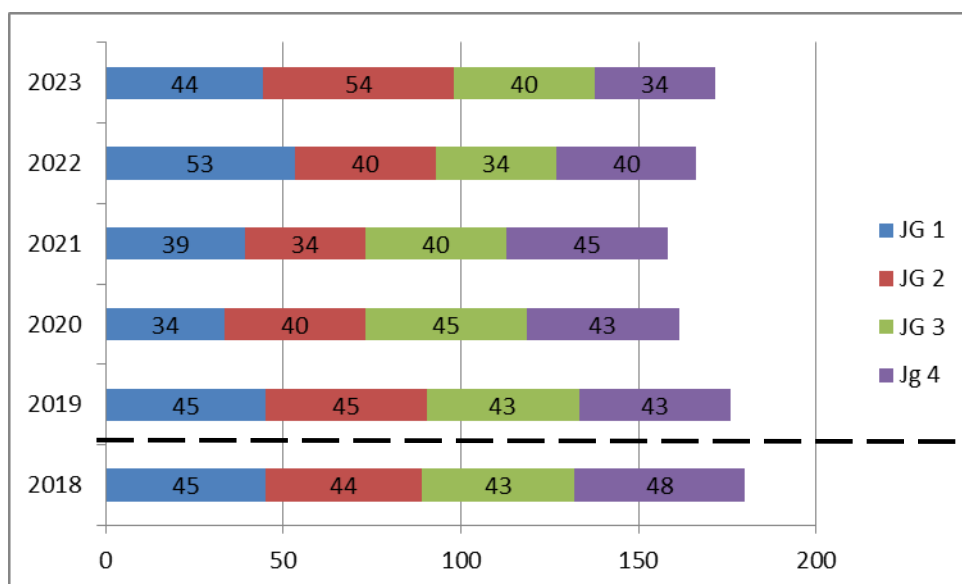
Aktuell besuchen 180 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Sutthausen, davon 45 im ersten Jahrgang. Den zweiten Jahrgang besuchen 44 Schülerinnen und Schüler, den dritten 43 und den vierten Jahrgang 48. Aktuell sind für das Jahr 2019 45 Kinder zur Einschulung an der Grundschule Sutthausen angemeldet.

Die Schülerzahlvorausberechnung dient der Orientierung für die Schulentwicklung, stellt jedoch keine bis auf den letzten Schüler exakte Aussage dar.

Sie basiert auf der Schulstatistik des Fachbereichs Bildung, Schule und Sport sowie auf dem kommunalen Einwohnermelderegister und wird jährlich aktualisiert.

Gemäß der aktuellen Vorausberechnung wird die Schülerzahl in der Grundschule Sutthausen im Jahr 2023 bei ca. 170 liegen, dies bedeutet weiterhin eine stabile Zweizügigkeit.

Abbildung 1: Schülerzahlvorausberechnung für die Grundschule Sutthausen bis 2023



Quelle: Schulstatistik FB Bildung, Schule und Sport | Einwohnermelderegister (HW, Stand: 31.12.2017)

Für das Schuljahr 2019/20 sind aktuell 45 Kinder angemeldet. Bei den Zahlen handelt es sich um einen Zwischenstand, der sich noch verändern wird.

zu den Kindergärten:

In der katholischen Kindertagesstätte Maria Königin des Friedens ist kein Krippenplatz zum derzeitigen Zeitpunkt frei, und im Kindergarten steht noch ein Halbtagesplatz zur Verfügung.

In der evangelischen Apostel-Kindertagesstätte ist ebenfalls derzeit kein Krippenplatz frei und ein Ganztagsplatz im Kindergarten. Der Waldkindergarten ist zum derzeitigen Zeitpunkt voll belegt, so dass auch hier kein weitere Platz zur Verfügung steht.

Die Ev. Jugendhilfe als freier Träger der Jugendhilfe betreibt das Hortangebot am Standort der Grundschule. Auch dort ist kein freier Platz vorhanden. Eine Erweiterung des Hortangebotes kommt nicht in Betracht, da die Stadt Osnabrück insgesamt darauf setzt, dass die Grundschulen sich zunehmend in Ganztagsgrundschulen umwandeln, um so im Rahmen eines kooperativen Angebotes Ganztagsangebote für die Schulkinder in einem integrierten System vorzuhalten.

Frau Harding berichtet, dass bei der Verwaltung keine Informationen zu Wartelisten vorliegen und solche in der Regel auch nicht geführt würden. Zu den trägergeführten Kindergärten lägen hierzu derzeit keine Informationen vor.

Ein Bürger erklärt, dass diese Situation als schwerwiegender Mangel angesehen werde. Die Verwaltung sollte Informationen dazu haben, wie viele Kinder bei ihrem Wunschkindergarten nicht berücksichtigt werden konnten.

Herr Fillep berichtet, dass nach Aussage der zuständigen Fachverwaltung im Stadtgebiet ausreichend viele Kindergartenplätze vorhanden seien, sodass jedes Kind einen Kindergartenplatz erhalten könne. Allerdings sei dies nicht immer in dem Wunschkindergarten möglich.

Ein Bürger erklärt, dass gewährleistet werden müsse, dass Kindergartenkinder einen Platz erhielten, der nahe am Wohnort gelegen sei. Dies sei nach den Rückmeldungen einiger Eltern aus Sutthausen nicht immer möglich. Die Verwaltung müsse ermitteln, wie viele Kinder keinen Platz erhielten, der nahe an ihrem Wohnort liege.

Herr Fillep erläutert, dass es im Stadtgebiet circa 110 Kindergärten gebe. Hierdurch könne in aller Regel gewährleistet werden, dass ein wohnortnaher Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden könne.

Frau Harding bittet darum, für Sutthausen nachträglich darzustellen, wie viele Kinder an den Kindergärten im Stadtteil für 2018/19 abgelehnt werden mussten. Weiterhin solle seitens der Verwaltung geprüft werden, ob es sinnvoll sei, eine Statistik über die Zahl der Ablehnungen an den Kindergärten zu führen.

2 b) Markierung einer Aufstellfläche für Radfahrer an der Kreuzung Am Wulfter Turm und Hermann-Ehlers-Straße

Der SPD-Ortsverein Sutthausen regt an, auf der Straße "Am Wulfter Turm" auf der Linksabbiegespur im Kreuzungsbereich "Hermann- Ehlers- Straße" einen roten Wartebereich für Fahrradfahrer zu markieren. Da die Linksabbiegespur gleichzeitig vom geradeaus auf die Autobahn fahrenden Verkehr genutzt werde, entstünden für Radfahrer immer wieder gefährliche Situationen.

Ein Bürger legt dar, dass die Verkehrsführung an der Kreuzung vor einiger Zeit geändert worden sei. Aufgrund der neuen Regelung sei die Situation für Fahrradfahrer deutlich unsicherer geworden. Fahrradfahrer würden zum Teil in Konflikt kommen mit Autofahrern,

die auf die Autobahn fahren wollen. Aus diesem Grund werde die Kreuzung von vielen Radfahrern gemieden. Ein weiterer Problempunkt sei die durchgehende, geradeaus führende Radstreifenmarkierung, die kaum befahrbar sei. Diese befinde sich in Konflikt mit der Autobahnauffahrt und sollte zudem im Zuge der Straßenbauarbeiten im Bereich der Hermann-Ehlers-Straße erneuert werden.

Frau Harding bedankt sich für die Ausführungen und berichtet, dass die Anregung zur Aufbringung einer Aufstellfläche für Radfahrer durch die Verwaltung aufgenommen und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werde.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.

3 a) Aktionsplan gegen das Insektensterben: die Osnabrücker Wildblumenmischung wird vorgestellt

Frau Balks-Lehmann stellt anhand einer Präsentation die Osnabrücker Wildblumenmischung vor. Im Jahr 2013 wurde mit dem Ratsbeschluss zum „Aktionsplan gegen das Bienensterben“ die Verwaltung beauftragt, im Kooperation mit verschiedenen Institutionen Möglichkeiten zu beraten und Maßnahmen zu entwickeln, die geeignet sind, Osnabrück bienenfreundlicher zu gestalten. Das „Osnabrücker BienenBündnis“ besteht aus einer Vielzahl von Akteuren wie z. B. der Hochschule Osnabrück, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, dem BUND Osnabrück, der Gemeinde Wallenhorst, dem Lernstandort Nackte Mühle, dem Imkerverein Osnabrück und dem Osnabrücker ServiceBetrieb. Frau Balks-Lehmann erläutert die Ziele und Aktivitäten des Bündnisses. In Zusammenarbeit mit der Hochschule ist eine Saatgutmischung entstanden, deren Samen aus hiesigen Wildblumen bestehen und in einem für Bienen geeigneten Verhältnis zusammengesetzt ist: die Osnabrücker Mischung, die aus 40 Kräutern und drei Grasarten besteht. Frau Balks-Lehmann erläutert weiterhin die Voraussetzungen für die Anlage von mehrjährigen Blühflächen. Auch auf städtischen Grünflächen sowie auf Grundstücken, die von der Stadt Osnabrück verpachtet werden, werde die Mischung eingesetzt. Zurzeit führe die Verwaltung u. a. Gespräche mit Kleingartenvereinen.

Die Osnabrücker Mischung kann saisonal erworben werden in der Tourist-Information Osnabrück und Osnabrücker Land (Bierstraße 22-23) und im Shop des Museums am Schölerberg Natur und Umwelt. Dort gibt es auch kostenlos das Buch „Wildbienen in der Stadt Osnabrück“, herausgegeben von Janina Voskuhl und Herrn Prof. Herbert Zucchi.

Im Sitzungsraum sind der Flyer „BienenBündnis“ sowie einige Samentütchen ausgelegt. Weitere Informationen gibt es unter www.osnabrueck.de/bienenbuendnis sowie beim Fachbereich Umwelt und Klimaschutz.

Ein Bürger berichtet, dass im Bereich An der Rennbahn und Bertha-von-Suttner-Straße vor einiger Zeit eine Grünfläche abgemäht worden sei, obwohl diese noch in voller Blüte gewesen sei.

Frau Balks-Lehmann erklärt, dass dies der üblichen Vorgehensweise entspreche. Durch das Abmähen würden Samen der blühenden Pflanzen verteilt. In der Regel würden auch nachträglich noch Blumen nachwachsen. Sie empfiehlt in Gärten mit einem Blühstreifen zu gegebener Zeit einen Teilbereich abzumähen und den Rest stehen zu lassen.

Ein Bürger erläutert, dass es im Bereich zwischen den Bahnschienen und Ernst-Stahmer-Weg eine Grünfläche gegeben habe, die in eine Ackerfläche umgewandelt worden sei. Die Fläche befinde sich seines Wissens nach im Eigentum der Evangelischen Stiftungen. Die

Fläche wäre gut geeignet als Grünfläche mit blühenden Pflanzen. Er regt an, den Eigentümer der Fläche hierauf anzusprechen.

Frau Balks-Lehmann legt dar, dass der Rückgang von Wiesen- und Grünflächen mit blühenden Pflanzen einer der Hauptgründe für den Rückgang der Artenvielfalt seien. Sie berichtet, dass im Rahmen des Projektes Katasteruntersuchungen vorgenommen worden seien, um dem Rückbau von Grün- und Blühstreifen entgegen zu wirken.

Ein Bürger bittet vor diesem Hintergrund um eine Einschätzung zu „Steingärten“, die hauptsächlich aus Schotter oder Kies und nur vereinzelt Grünpflanzen bestehen.

Frau Balks-Lehmann erläutert, dass diese im Hinblick auf die Erhaltung der Artenvielfalt ungeeignet seien. Hinzu komme, dass diese vermeintlich pflegeleichte Gestaltung eigene Probleme mit sich bringe. Nach einiger Zeit würden Pflanzen durch die Steinchen wachsen und auch Laub lasse sich nur schwer entfernen. Sie erläutert, dass die Nutzung von pflegeleichten Pflanzen wie beispielsweise Stauden eine gute Alternativmöglichkeit sei.

3 b) Allgemeine Mitteilungen der Verwaltung: Änderung der Geschäftsordnung für die Bürgerforen in Osnabrück

Mit Ratsbeschluss vom 12.06.2018 wurde die Geschäftsordnung für die Bürgerforen in Osnabrück angepasst. Unter anderem wurde der Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte von zwei auf drei Wochen verlängert. Damit wird der Verwaltung Gelegenheit gegeben, die zum Teil komplexen Anfragen umfassender zu bearbeiten. Auf den Anmeldeschluss wird auf der Internetseite der Stadt Osnabrück sowie in der Presse hingewiesen. Weiterhin wurde festgelegt, dass in den Protokollen aufgrund der Veröffentlichung im Internet keine Namen von Antragstellern genannt werden - außer es wird ausdrücklich gewünscht.

Termine sowie Tagesordnungen und Protokolle können auch als E-Mail-Abonnement angefordert werden (per E-Mail an buergerforen@osnabrueck.de).

Die Geschäftsordnung liegt im Sitzungsraum aus und ist im Internet einsehbar unter www.osnabrueck.de/ortsrecht.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Auswirkungen der vorgesehenen Änderungen am Liniennetzplan auf die Dütekolksiedlung

Eine Bürgerin legt dar, dass sie Anwohnerin der „Dütekolksiedlung“ sei. Durch die geplante Änderung des Liniennetzplanes seitens der Stadtwerke werde die Siedlung faktisch von ÖPNV-Angebot abgeschnitten. Sie weist auf die Berichterstattung in der Neuen Osnabrücker Zeitung zu dem Thema hin und auf zwei größere Veranstaltungen, auf denen eine Anpassung des Liniennetzplanes gefordert worden sei. Sehr viele Personen hätten deutlich gemacht, dass auch weiterhin eine angemessene Anbindung der Dütekolksiedlung an den ÖPNV gewährleistet werden müsse.

Sie legt dar, dass seitens der Stadtwerke mittlerweile Alternativvorschläge erarbeitet würden. Bislang sei der Bereich in einer 20-minütigen Taktung angebunden. Seitens der Stadtwerke werde angeführt, dass im Rahmen einer Fahrgastzählung nur ein geringes Fahrgastaufkommen festgestellt worden sei. Es sei allerdings zu beachten, dass zum Zeitpunkt der Zählung Sondereffekte durch eine baustellenbedingte Verlegung der Fahrtroute bestanden hätten. Dies habe zu einer Verdopplung der Fahrzeit in Richtung Innenstadt von circa einer Viertelstunde auf eine halbe Stunde geführt.

Sie appelliert an die Mitglieder des Rates und die Stadtwerke, auch weiterhin eine gute Anbindung der Dütekolksiedlung an den ÖPNV zu gewährleisten.

Frau Harding bedankt sich für die Ausführungen. Sie legt dar, dass die Mitglieder des Rates den neuen Liniennetzplan der Stadtwerke beschließen müssten. Es sei übereinstimmende Meinung, dass eine Anbindung der Dütekolksiedlung an den ÖPNV gewährleistet werden müsse. Derzeit werde überlegt, wie dies gewährleistet werden könne.

4 b) Aufpflasterungen in der Straße An der Rennbahn

Ein Bürger berichtet, dass bereits vor einiger Zeit seitens der Verwaltung angekündigt worden sei, dass Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung in der Straße An der Rennbahn eingerichtet werden sollen. Er fragt, wann dies realisiert werde.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Die Aufpflasterungen sind Bestandteil des Entwurfes für das Verkehrsberuhigungsprogramm 2019, in dem alle Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung enthalten sind, die im Jahr 2019 durchgeführt werden sollen. Das Verkehrsberuhigungsprogramm 2019 soll im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.11.2018 beschlossen werden. Wenn es keine Änderungen an dem Entwurf gibt, können die Aufpflasterungen im Jahr 2019 gebaut werden.

4 c) Erneuerung Straßenmarkierungen in der Straße An der Rennbahn

Ein Bürger bittet darum, die Straßenmarkierungen in der Straße An der Rennbahn zu erneuern, beziehungsweise neu aufzubringen. Insbesondere sind die rechts-vor-links-Markierungen an den Kreuzungen mit der Bertha-von-Suttner-Straße gemeint.

Außerdem wird darum gebeten, die Straßenmarkierungen an der Kreuzung An der Rennbahn/Hermann-Ehlers-Straße zu erneuern. Die Radaufstellfläche sei unzureichend markiert und nicht ohne weiteres nachvollziehbar, weil diese nur weiß markiert sei. Es sollte eine rote Markierung für Radfahrer vorgenommen werden.

4 d) Sichtbehinderung durch eine Hecke am Parkplatz des Sutthauser Friedhofes

Ein Bürger berichtet, dass am Parkplatz des Sutthauser Friedhofes eine Hecke zwischen dem Parkplatz und der Straße die Sicht für Autofahrer behindert, die den Parkplatz verlassen wollen. Er bittet darum, zu prüfen, ob die Hecke zurückgeschnitten werden kann, beziehungsweise, ob es eine Möglichkeit gibt, die Einsehbarkeit in die Straße aus Richtung des Parkplatzes zu verbessern.

4 e) Grünrückschnitt und Entfernung von Müll im Bereich Regenrückhaltebecken am Baugebiet An der Rennbahn

Ein Bürger erklärt, dass das Regenrückhaltebecken nordöstlich des Baugebietes An der Rennbahn zugewachsen sei. Zudem gebe es in dem Bereich Müllansammlungen. Es stehe zu befürchten, dass die Funktionsfähigkeit des Regenrückhaltebeckens hierdurch eingeschränkt werde. Er bittet um einen Grünrückschnitt und darum, den Müll in dem Bereich zu entfernen.

Eine Bürgerin berichtet, dass Sie die Verwaltung bereits darauf hingewiesen habe, dass ein größeres Schild in dem Bereich abgelegt worden sei. Bislang sei dieses noch nicht entfernt worden.

Frau Harding weist in diesem Zusammenhang auf das EreignisMeldeSystem Osnabrück (EMSOS) hin, über das schnell und unkompliziert Meldungen zu Problemen abgegeben werden könnten. In der Regel würden Probleme kurzfristig behoben und Bürger erhielten eine Rückmeldung zum Bearbeitungsstand.

4 f) Baubeginn ALDI-Supermarkt

Ein Bürger bittet um Informationen zum Baubeginn für den ALDI-Supermarkt.

Frau Harding erklärt, dass ihres Wissens der erforderliche Bebauungsplan beschlossen worden sei. Der Zeitpunkt des Baubeginns sei ihr jedoch nicht bekannt.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Nach den derzeitigen Informationen soll der Baubeginn noch in 2018 erfolgen und die Fertigstellung ist für die erste Jahreshälfte 2019 geplant.

Frau Harding dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet voraussichtlich circa im Februar/März 2019 statt. Der genaue Termin wird bekannt gegeben, sobald dieser feststeht (voraussichtlich Ende November 2018).

gez.

Gödecke
Protokollführer

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

| Bericht aus der letzten Sitzung | | TOP 1 |
|---------------------------------|----------------------|-------|
| Bürgerforum | Sitzungstermin | |
| Sutthausen | Mittwoch, 19.09.2018 | |

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 28. Februar 2018. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

a) Sachstand Verkehrsberuhigung Wulftener Straße (TOP 2d aus der letzten Sitzung)

Ein Bürger hatte in der letzten Sitzung des Bürgerforums über seit Jahren in dem Bereich bestehende Verkehrsbelastungen berichtet und die Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gefordert. In der Sitzung wurde durch die Verwaltung angekündigt, dass gemeinsam mit Anliegern ein Arbeitskreis durchgeführt werden soll.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die erste Sitzung des Arbeitskreises hat am 21.08.2018 stattgefunden. Hier wurden Bestandssituation und Historie dargestellt sowie erste Anregungen aus der Anliegerschaft zur Verkehrsberuhigung eingebracht. In der zweiten Arbeitskreissitzung Ende Oktober 2018 sollen die Anregungen, die bis dahin von der Verwaltung und dem beauftragten Planungsbüro geprüft wurden, zusammenfassend vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem soll ein Votum für konkrete Maßnahmen aus der Anliegerschaft eingeholt werden.

b) Prüfung von Maßnahmen gegen zunehmenden Umfahrvverkehr auf den Straßen Am Boekenhagen, An der Rennbahn und Wehinghausweg (TOP 2e aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung wurde über Verkehrsbelastungen in den oben angegebenen Straßen berichtet. Die Verwaltung hatte daraufhin angekündigt, eine Verkehrserhebung durchzuführen und die Situation zu überprüfen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die angekündigten Verkehrserhebungen mit dem Seitenradarmessgerät Mitte April dieses Jahres durchgeführt. Alle hierbei erhobenen Mengen sind unauffällig und mit den örtlichen Gegebenheiten verträglich. Die Verkehrsmenge am Wehinghausweg hat sich zwischen 2014 (580 Kfz pro Tag) und 2018 (590 Kfz pro Tag) nicht verändert. Die V85-Geschwindigkeit (die Geschwindigkeit, die von 85% der gemessenen Fahrzeuge unterschritten wurde) lag mit 57 km/h in 2014 und 55 km/h im Jahr 2018 sogar auf einem absteigenden Niveau.

Die Verkehrsmenge in der Straße Am Boekenhagen hat sich mit 350 Fahrzeugen pro Tag in 2018 gegenüber 300 Fahrzeugen in 2014 leicht erhöht. Auch dieser Wert ist jedoch absolut unauffällig und mit den örtlichen Gegebenheiten verträglich und unkritisch. Die erhobenen V85-Geschwindigkeiten sind von 42 km/h im Jahr 2014 auf 51 km/h im Jahr 2018 deutlich angestiegen.

c) Straßenschäden im Kreuzungsbereich An der Rennbahn / Am Boekenhagen (TOP 4a aus der letzten Sitzung)

Ein Bürger hatte in der Sitzung berichtet, dass nach Arbeiten an Versorgungsleitungen (Stromleitungen) an dieser Kreuzung der Asphalt mit einem Schotterauftrag wieder hergerichtet wurde, jedoch nach einiger Zeit wieder abgefahren wurde. Es wurde um eine Ausbesserung gebeten. Weiterhin wurde die Erneuerung der rechts-vor-links-Markierungen im Kreuzungsbereich gefordert.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Straße Am Boekenhagen, ab der Kreuzung An der Rennbahn bis zum Ortsausgang, wurde im Juni 2018 komplett saniert.

Die Schäden im Kreuzungsbereich wurden ebenfalls behoben. Die „rechts-vor-links“-Markierungen befinden sich im Sanierungsprogramm und werden zeitnah ausgeführt.